

**Niederschrift
zur Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde
Moorrege (öffentlich)**

Sitzungstermin: Donnerstag, den 03.03.2022

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr

Sitzungsende: 22:21 Uhr

Ort, Raum: Restaurant Ydrama, Kirchenstraße 28, 25436
Moorrege

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bürgermeister Wolfgang Ba-
lasus CDU

Herr Wolfgang Burek CDU Vorsitzender

Herr Thorsten Dührkop SPD

Herr Harald Glashoff FWM

Herr Rolf Hantel CDU

Herr Thomas Kasimir FWM

Herr Ulrich Möller FWM stv. Vorsitzender

Herr Jörg Schneider
Bünd

nis 90/Die Grünen

Herr Sören Weinberg CDU

Protokollführer/-in

Frau Pagelkopf

5 Einwohner

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Thorben Repenning Bünd-
nis90/Die Grünen

Herr Stefan Schmidt CDU

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 17.02.2022 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Bau- und Umweltausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt 13 der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit ohne Aussprache ausgeschlossen.

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:
Aufnahme von Punkt 4.3 Bestandsaufnahme Fuß- und Radweg im Voßmoor

Die Tagesordnung wird beschlossen.
Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

Tagesordnung:

1. Mitteilungen
2. Einwohnerfragestunde
3. Sanierungskonzept Grundschule/KiTa
Vorlage: 1338/2022/MO/BV
4. Anträge auf Verbesserung der Verkehrssituation im Voßmoor von Einmündung Am Häg bis Eggers Hoff
 - 4.1. Antrag der FWM auf Ausbau eines Bürgersteiges am Voßmoor
Vorlage: 1343/2022/MO/BV
 - 4.2. Antrag der CDU auf Verlegung von Rasengittersteinen und absolutes Halteverbot
Vorlage: 1346/2022/MO/BV
 - 4.3. Bestandsaufnahme Fuß- und Radweg im Voßmoor
5. Ortsentwicklungskonzept
Vorlage: 1331/2021/MO/BV
6. Stellplatzsatzung für die Gemeinde Moorrege
Vorlage: 1341/2022/MO/BV
7. Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen
Vorlage: 1332/2022/MO/BV
8. Containeraufstellung für die Betreuungsschule
9. Aufstellung weiterer Ortsschilder und Begrüßungsschilder; hier: Antrag der CDU
Vorlage: 1348/2022/MO/BV
10. Anschaffung weiterer Sitzbänke und Bankgruppen; hier: Antrag der CDU
Vorlage: 1347/2022/MO/BV

11. Prüfauftrag Radweg B431, östliche Seite; hier: Antrag Bündnis 90/die Grünen
Vorlage: 1352/2022/MO/BV
12. Verschiedenes

Protokoll:

zu 1 Mitteilungen

Der Bürgermeister Herr Balasus berichtet über eine Veranstaltung am 04.03.2022 auf dem Sportplatz Am Himmelberg anlässlich der aktuellen Lage in der Ukraine. Es soll mit den Schülern dort ein Peace-Zeichen aufgestellt und fotografiert werden. Ebenso wird er noch einen Spendenaufruf für die Ukraine starten.

Des Weiteren erinnert er an die Aktion „sauberes Schleswig-Holstein“ am 12.03.2022 von 09:00 – 11:00 Uhr und bittet auch seitens der politischen Vertreter um rege Teilnahme.

Herr Balasus berichtet weiter über die massiven Sturmschäden in der Gemeinde nach den letzten vorangegangenen Stürmen. Viele Arbeiten wurden durch den Bauhof und ein beauftragtes Garten- und Landschaftsbau Unternehmen bereits erledigt. Einige Arbeiten werden in der nächsten Zeit noch erledigt.

Eine Nachfrage bezüglich der aktuellen Situation um den Waldkindergarten, welcher ebenfalls von Sturmschäden betroffen ist, beantwortet Herr Balasus und erläutert das im Vorwege zu Beginn der Arbeiten Rücksprachen mit dem Förster getroffen werden mussten, um neu gepflanzte Bäume möglichst nicht zu zerstören.

Abschließend berichtet der Bürgermeister, dass der Bauhof zum 01.04.2022 eine weitere Vollzeitkraft erhält. Weiter führt er aus, dass der neue Mitarbeiter bereits bei einem anderen Bauhof gearbeitet hat und im Besitz von Berechtigungen bspw. zum Sägen hat.

Herr Schneider merkt an, dass für die Einstellung einer weiteren Vollzeitkraft beim Bauhof kein Beschluss durch die Gemeindevertretung vorliegt. Dennoch begrüßt er die Einstellung einer weiteren Vollzeitkraft.

zur Kenntnis genommen

zu 2 Einwohnerfragestunde

Ein Anwohner des Heidreger Ring erfragt den Sachstand bezüglich dem in der letzten Sitzung zugesagten Ortstermins und wann die gestellten Fra-

gen der letzten Sitzung zum Regenrückhaltebecken beantwortet werden. Der Ausschussvorsitzende berichtet über die aktuell laufende Terminfindung der zu beteiligenden Behörden und gibt an, dass die offenen Fragen beim Ortstermin beantwortet werden.

Der Anwohner gibt an, dass der Zaun am Regenrückhaltebecken eine Gefahr darstellt. Der Bürgermeister berichtet, dass er Kenntnis darüber hat und Ausbesserungsarbeiten bereits vorgenommen worden sind.

Ein weiterer Einwohner, welcher im Bereich Straßenbau tätig ist, gibt Anregungen zu den auf der Tagesordnung stehenden Beratungspunkte bezüglich der Verkehrssituation im Voßmoor.

Er thematisiert die Verlegung von Rasen-Gittersteinen und bringt eine Idee zur Verlegung einer Rinne mit Abläufen ein. Zudem regt er an den vorhandenen Gehweg zu verbreitern, da dieser als Schulweg genutzt wird und eine mangelnde Breite aufweist.

Der Ausschuss nimmt diese Ausführungen zur Kenntnis.

zu 3 Sanierungskonzept Grundschule/KiTa Vorlage: 1338/2022/MO/BV

Der Ausschussvorsitzende zählt auf, welche Sanierungsmaßnahmen bereits durchgeführt worden sind und berichtet von einer Begehung u.a. des Daches der Grundschule. Außerdem werden die aktuell notwendigen Sanierungsmaßnahmen aufgeführt:

- Sanierung der Fenster im oberen Bereich der Schule
- Sanierung der Dachabdichtung des Laubenganges
- Sanierung der Regenrinne des Laubenganges

Herr Möller regt an Sanierungsmaßnahmen bei der Planung der notwendigen Erweiterungsmaßnahmen zu berücksichtigen.

Es folgt eine rege Diskussion über die Notwendigkeit eines Sanierungskonzeptes und den zu erwartenden Mehrwert.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die benannten Sanierungsmaßnahmen zu beauftragen und sanieren zu lassen. Es sollte kein Sanierungskonzept erstellt werden.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 4 Anträge auf Verbesserung der Verkehrssituation im Voßmoor von Einmündung Am Häg bis Eggers Hoff

Herr Möller regt an einen Ortstermin mit Fachleuten und den Fraktionsvorsitzenden im Voßmoor durchzuführen, um die Situation und mögliche Maßnahmen zur Verbesserung besser bewerten und einschätzen zu können. Hierbei sollten die Problematik des Fuß- und Radweges sowie der Bankette berücksichtigt werden.

Der Ausschuss spricht sich insgesamt für ein absolutes Halteverbot im Bereich Am Häg bis Eggers Hoff aus. Zusätzlich wird angeregt die vorhandenen Halteverbotsschilder zu versetzen, damit im Bereich Wedeler Chaussee bis Am Häg auch ein absolutes Halteverbot besteht.

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt einen Ortstermin im Voßmoor durchzuführen, um die dortige Situation und die möglichen Maßnahmen in Bezug auf Verbesserung der Bankette und des Gehweges besser beurteilen zu können.

Der Bauausschuss beschließt ein absolutes Halteverbot im Bereich Einmündung Am Häg bis Einmündung Eggers Hoff auszuweisen. Zusätzlich sollen die bereits vorhandenen Halteverbotsschilder im Bereich Wedeler Chaussee bis Einmündung Am Häg versetzt werden, um auch hier den gesamten Bereich abzudecken.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

**zu 4.1 Antrag der FWM auf Ausbau eines Bürgersteiges am Voßmoor
Vorlage: 1343/2022/MO/BV**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde unter dem Tagesordnungspunkt 4 beraten.

**zu 4.2 Antrag der CDU auf Verlegung von Rasengittersteinen und absolutes Halteverbot
Vorlage: 1346/2022/MO/BV**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde unter dem Tagesordnungspunkt 4 beraten.

zu 4.3 Bestandsaufnahme Fuß- und Radweg im Voßmoor

Dieser Tagesordnungspunkt wurde unter dem Tagesordnungspunkt 4 beraten.

**zu 5 Ortsentwicklungskonzept
Vorlage: 1331/2021/MO/BV**

Der Ausschussvorsitzende erläutert die Vorlage.

Herr Möller gibt an aus welchen Gründen dieses Konzept nicht durchgeführt werden sollte.

Herr Hantel ergänzt, dass der zeitliche Aufwand der auf die Gemeinde zukommen würde nicht zu unterschätzen sei.

Es folgt eine rege Diskussion über die Sinnhaftigkeit und Relevanz des Ortsentwicklungskonzeptes.

Der Bürgermeister bringt ein, dass für einige Fördermaßnahmen ein Ortsentwicklungskonzept Voraussetzung sei.

Der Ausschuss bittet die Amtsverwaltung, um Klärung für welche Fördermaßnahmen ein Ortsentwicklungskonzept Voraussetzung ist.

Der TOP wird zurückgestellt und in den Fraktionen erneut beraten.

Anmerkung der Verwaltung:

Das Ortsentwicklungskonzept wird mit gemeinsam mit einem externen Planungsbüro, den Bürgerinnen und Bürgern sowie ansässigen Firmen, Vereinen usw. durchgeführt. Diese wirken bei der Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes mit, dies fördert nicht nur das dörfliche Gemeinwesen, sondern bringt auch einen anderen Blickwinkel mit ein und es entwickeln sich neue Ideen und Projekte. Auch die Umsetzung der klimapolitischen Ziele können mit einem Ortsentwicklungskonzept vorangetrieben werden.

Mit wenig Eigenmitteln ist hier für eine Dorfgemeinschaft ein zukunftsorientiertes Konzept erstellbar, welches nicht verpflichtet.

Es entstehen keine Verbindlichkeiten. Das Konzept dient als Grundlage zu den

Förderanträgen und erhöht die Förderzusage.

Ergänzend zu diesen Ausführungen erhalten Sie die Protokollanlage zu TOP5.

zurückgestellt

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

**zu 6 Stellplatzsatzung für die Gemeinde Moorrege
Vorlage: 1341/2022/MO/BV**

Der Ausschussvorsitzende erläutert die Vorlage und ergänzt diese durch Nennung einiger Paragraphen.

Es folgt eine rege Diskussion über die Notwendigkeit unter anderem einzelner Bestandteile.

Die Frage wer die Einhaltung der Satzung kontrolliert, beantwortet der Bürgermeister mit der Bauaufsichtsbehörde des Kreises Pinneberg.

Anmerkung der Verwaltung:

Bei Vorlage eines Bauantrages bei dem die Stellplatzsatzung nicht eingehalten wird, gibt die Gemeinde nach Hinweis der Verwaltung eine entsprechende Stellungnahme ab, welche die Bauaufsichtsbehörde des Kreises Pinneberg zu berücksichtigen hat.

Der Ausschuss stellt diesen TOP zurück und bearbeitet die Mustersatzung innerhalb der Fraktionen und prüft die erforderlichen Inhalte.

zurückgestellt

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

**zu 7 Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen
Vorlage: 1332/2022/MO/BV**

Zu der erforderlichen Erschließungsbeitragssatzung gibt es im Ausschuss eine rege Diskussion, ob diese für die Gemeinde Moorrege wirklich erforderlich sei.

Es stellt sich im Ausschuss die Frage, wieso einige Gemeinden ihre Erschließungsbeitragssatzung abschaffen.

Die Verwaltung fragt nach, ob wirklich die Erschließungsbeitragssatzung anderer Gemeinden gemeint ist oder die Straßenausbaubeitragssatzung. Einige Ausschussmitglieder betonen, dass es sich bei der Abschaffung in anderen Gemeinden um die Erschließungsbeitragssatzung handelt.

Der Bürgermeister berichtet von Gesprächen mit der Amtsverwaltung und die Notwendigkeit der Satzung.

Anmerkung der Verwaltung: Erschließungsbeiträge

Werden in einem Neubaugebiet, also auf der "Grünen Wiese", Straßen, Wege und Plätze neu hergestellt, geschieht dies auf der Rechtsgrundlage des Baugesetzbuches des Bundes (§§127 ff. BauGB). Diese Kosten müssen nur für die erstmalige Herstellung bezahlt werden.

Erschließungsrecht wird über das Baugesetzbuch des Bundes und nicht über den Landesgesetzgeber geregelt und ist nicht änderbar, variabel gestaltbar oder wählbar.

Das Erschließungsrecht ist Teil des Bauplanungsrechts (Bebauungsrechts). Rechtsgrundlage dieser Erschließungsbeitragssatzung ist Bundes-

*recht, nämlich die §§ 127 ff. Baugesetzbuch. Nach diesen Vorschriften **müssen** die Gemeinden für die erstmalige Herstellung von Straßen Erschließungsbeiträge erheben. Voraussetzung für diese **Beitragspflicht** ist die **Pflicht** zum Erlass einer Erschließungsbeitragssatzung.*

Im Gegensatz zu den Straßenausbaubeiträgen.

Bei Erneuerung von vorhandenen Straßen innerhalb eines bebauten Gemeindegebietes kommen die Straßenausbaubeiträge ins Spiel.

Das „Gesetz zur Aufhebung der Erhebungspflicht für Straßenausbaubeiträge“ ist am 26.01.2018 in Kraft getreten. Nach dieser Vorschrift besteht keine Rechtspflicht zur Erhebung von Straßenausbaubeiträgen im Sinne der §§ 8 und 8 a des Kommunalabgabengesetzes (KAG).

Alle Gemeinden des Amtes Geest und Marsch Südholstein besitzen eine rechtskräftige Erschließungsbeitragssatzung.

Die Gemeinde Moorrege ist die einzige Gemeinde im Amtsgebiet die es ablehnt, eine Erschließungsbeitragssatzung zu erlassen.

Im Prüfbericht des Gemeindeprüfungsamtes aus dem Jahre 2014 wurde die Gemeinde Moorrege, im Hinblick auf zukünftige gemeindliche Erschließungsvorhaben auf das Fehlen einer Erschließungsbeitragssatzung kritisch hingewiesen.

Beschluss:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung eine Rechtsauskunft vom Land Schleswig-Holstein einzuholen, ob eine Erschließungsbeitragssatzung für die Gemeinde Moorrege erforderlich ist.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 8 Containeraufstellung für die Betreuungsschule

Der Bürgermeister berichtet über den aktuellen Sachstand, die vorliegenden Angebote und die gewählte Containerlösung.

Aktuell muss der Bauantrag durch das Ingenieurbüro gestellt werden, dieser ist in Arbeit.

Er geht aktuell von einer Aufstellung zum Beginn des Schuljahres aus.

zur Kenntnis genommen

**zu 9 Aufstellung weiterer Ortsschilder und Begrüßungsschilder; hier: Antrag der CDU
Vorlage: 1348/2022/MO/BV**

Herr Weinberg erläutert die Vorlage und wünscht sich eine deutlichere Markierung der in Moorrege vorhandenen Ortsteile.

Herr Kasimir beklagt das Ortsschild im Münsterweg, dieses befinde sich in einem schlechten Zustand.

Der Bürgermeister erläutert die generellen Vorschriften in Bezug auf Ortsschilder und Verkehrsschilder vom Kreis Pinneberg.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt die vorhandenen 4 Ortsteilschilder im Bereich Heidrege und Oberglinde zu erneuern und zwei zusätzliche Begrüßungsschilder in den Bereichen Hamburger Straße und Unterglinder Weg zu montieren.

mehrheitlich beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 1

zu 10 Anschaffung weiterer Sitzbänke und Bankgruppen; hier: Antrag der CDU

Vorlage: 1347/2022/MO/BV

Herr Weinberg erläutert den vorliegenden Antrag und den aktuellen Zustand der vorhandenen Bänke.

Der Ausschuss äußert sich positiv über den vorliegenden Antrag und erfragt die Standorte. Diese werden von Herrn Weinberg aufgezählt.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt die Erneuerung und den Austausch der vorhandenen Sitzbänke und Bankgruppen an verschiedenen Orten in der Gemeinde.

Die Montage soll durch den Bauhof erfolgen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 11 Prüfauftrag Radweg B431, östliche Seite; hier: Antrag Bündnis 90/die Grünen

Vorlage: 1352/2022/MO/BV

Der Ausschussvorsitzende und Herr Schneider erläutern die Vorlage.

Herr Möller merkt an, dass eine Verbreiterung des Radweges nicht möglich sei und aus dem Prüfumfang entfernt werden könne.

Es entsteht ein Austausch darüber, dass insbesondere die Situation im Bereich an der Wedeler Chaussee (B431) Einmündung zur Pinneberger Chaussee (L106) geprüft werden soll und mögliche Lösungs- bzw. Verbesserungsvorschläge für diesen Bereich gemacht werden sollten, um den dortigen Unfallschwerpunkt zu entschärfen.

Beschluss:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung zu prüfen und ein Gutachten durch ein Ingenieurbüro einzuholen, auf welche Weise der Radweg an der B431 auf der östlichen Seite verbreitert und Instandgesetzt werden kann, um eine sichere Nutzung durch Radfahrer und Fußgänger zu gewährleisten. Dabei ist insbesondere zu prüfen, ob der Radweg den aktuellen Regelungen entspricht und die Situation an dem Einmündungsbereich zur Pinneberger Chaussee verbessert werden kann. Das Ergebnis inkl. einem Kostenplan und möglichen Fördermitteln dem Bauausschuss zur weiteren Beratung vorzulegen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 12 Verschiedenes

Gefahrenstelle im Bereich Schmiedeweg / Wedeler Chaussee + Ohlenkamp/Voßmoor:

Es wird der Hinweis gegeben, dass im Bereich Schmiedeweg Ecke Wedeler Chaussee im Geh- und Radwegbereich ein Schlagloch eine Gefahrenstelle abbildet.

Im Bereich Ohlenkamp / Voßmoor ist auch ein Schlagloch vorhanden, welches beseitigt werden soll.

Neue Verkehrsschilder an Bundes- und Landesstraßen:

Herr Weinberg fragt nach, ob jemand etwas zu neu aufgestellten und zusammen geklappten Verkehrsschildern an der Landesstraße erzählen kann.

Arbeiten im Fahrbahnbereich der B431:

Es wird angemerkt, dass im Fahrbahnbereich der Wedeler Chaussee diverse Ausbesserungsarbeiten durch die Autobahn- und Straßenmeisterei Quickborn stattfinden. Zusätzlich wird nachgefragt wann mit einer Komplettsanierung der Asphaltdecke zu rechnen ist.

Es wird der Verwaltung der Hinweis gegeben, dass im Bereich der Wedeler Chaussee Höhe ab Höhe der Tischlerei Schölermann in Richtung Uetersen vermehrt Versackungen aufgetreten sind.

Glasfaserausbau:

Es wird die Frage gestellt, wie der aktuelle Sachstand in Bezug auf den Glasfaserausbau in Moorrege ist. Der Bürgermeister berichtet, dass er nach langen Bemühungen in der kommenden Woche einen Termin bei dem Zweckverband Breitband Marsch und Geest hat und dort nach einem ausführlichen Sachstand fragen wird und anschließend die Fraktionsvorsitzende informieren wird.

Die Herren Dührkop, Schneider und Weinberg verlassen für 5 Minuten die Sitzung.

Der öffentliche Teil der Sitzung endet um 22:09 Uhr.

Nach dem die anwesenden Gäste den Raum verlassen haben, geht die Sitzung um 22:10 Uhr mit dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung weiter.

zur Kenntnis genommen

Für die Richtigkeit:

Datum: 14.03.2022

gez. Wolfgang Burek
Vorsitzender

gez. Pagelkopf
Protokollführerin